

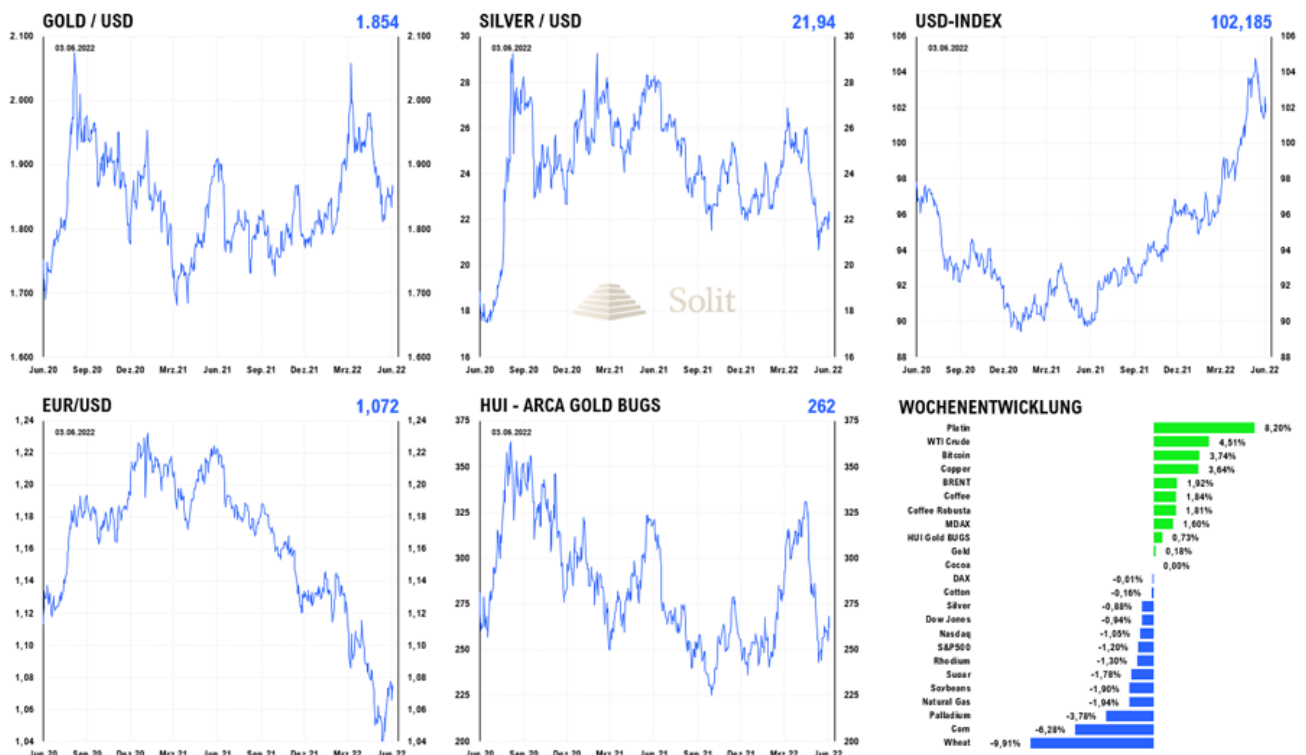
Warnung vor dem Sturm - Rohöl in Gold fair bewertet

07.06.2022 | [Markus Blaschzok](#)

Durch den Krieg in der Ukraine war der Goldpreis schnell auf neues Allzeithoch bei 2.070 \$ gesprungen, doch fiel der Preis in den letzten drei Monaten wieder zurück auf das Preisniveau vor Ausbruch des Krieges. An der Unterstützung bei 1.800 \$ starteten die Goldbullen einen erneuten Angriff, wobei diese Gegenbewegung nun zum zweiten Mal am Widerstand bei 1.870 \$ scheiterte. Die Wahrscheinlichkeit, dass sich die Preiserholung bis 1.900 \$ fortsetzen wird, hat sich dadurch etwas verringert, doch noch gibt es Hoffnung. Sollten dies gelingen, so würde es sich anbieten, dort kurzfristig die Gewinne aus der Gegenbewegung einzustreichen.

Die weltweiten ETF-Produkte sahen im Mai Abflüsse in Höhe von 53 Tonnen, was einem Rückgang von 1,3% der Gesamtbestände entspricht. Dies war der stärkste Abfluss seit März 2021, wobei die Gesamtbestände immer noch 8% über dem Vorjahr mit 3.823 Tonnen liegen. Trotz der historisch hohen Inflationsrate belasteten die steigenden Zinsen, der starke US-Dollar und der Einbruch am Aktienmarkt in den letzten Monaten die Investmentnachfrage und somit den Goldpreis.

Das ist Ironie, denn die US-Zinsen steigen aufgrund der hohen Inflation, was in einem realen Negativzinsumfeld grundsätzlich bullisch für den Goldpreis ist. Man darf jedoch nicht vergessen, dass der Goldpreis vor vier Jahren noch bei 1.250 \$ handelte, womit sich die aktuelle Korrektur relativiert. Wir hatten diesen Preisrückgang erwartet und in dem Spike zwischen 2.020 \$ und 2.050 \$ unsere Gewinne mitgenommen. Die Nachfrage nach Münzen und Barren ist hingegen weiterhin hoch, was die Aufgelder, sowie die Zahlen der einzelnen Prägeanstalten zeigen.



Platin und Rohöl waren die Gewinner in der letzten Handelswoche

Dem Silberpreis gelang es bisher nicht die alte Unterstützung bei 22 \$ zurückerobern, nachdem diese gebrochen wurde und es mit 20,50 \$ auf den tiefsten Stand seit fast zwei Jahren gefallen war. Der Silbermarkt leidet seit längerer Zeit unter einem Überangebot, das durch die Rezession und somit einer geringeren industriellen Nachfrage noch verschärft wird. Immerhin hatte der letzte Preisrückgang unter die wichtige Unterstützung bei 22 \$ viele Spekulanten aus dem Markt geschüttelt, wie die COT-Daten zeigen,

was grundsätzlich ein Silberschweif am Horizont ist.

Der Silberpreis ist kurzfristig abhängig von der weiteren Entwicklung des Goldpreises. Gelingt es dem Goldpreis bis auf 1.900 \$ anzusteigen, so dürfte auch Silber den Widerstand bei 22 \$ zurückerobern. Testet der Goldpreis hingegen erneut die Unterstützung bei 1.800 \$ und die Spekulanten werden noch einmal mit einem Abverkauf bis 1.700 \$ aus dem Markt geschüttelt, so wird auch Silber einen finalen Sell Off bis 18 \$ erleben, wo wir jedoch eine sehr gute antizyklische Kaufchance auf allen Zeitebenen sehen.

Da sich die Europäische Zentralbank weigert den Leitzins anzuheben und der US-Notenbank zu folgen, sowie durch die europäischen Sanktionen die der Wirtschaft schaden, liegt die Tendenz grundsätzlich weiter bei einem steigenden US-Dollar und einen fallenden Euro, weshalb man gerade als Europäer sein Vermögen in Sicherheit bringen sollte.

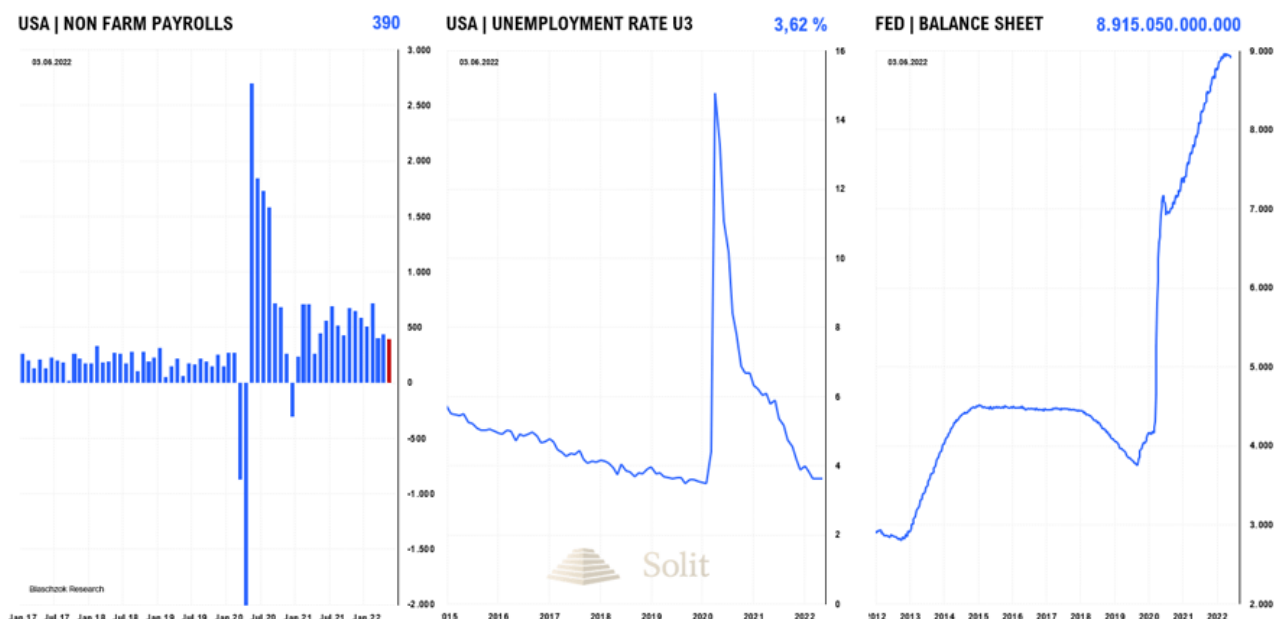
Die Goldminen haben die neuen Allzeithochs des Goldpreises in den letzten Jahren nicht nachvollzogen und es gibt viel Aufholpotenzial. Solange die US-Notenbank ihre Zinsschritte fortsetzen kann, dürften sich Gold und die Minenaktien noch schwach bis lethargisch zeigen. Sobald der Standardaktienmarkt jedoch stärker einbricht und die FED ihre Maßnahmen pausieren oder gar mit neuen QE-Programmen verkehren wird, ist die Stunde der Goldbullen gekommen und Gold, Silber, sowie die Minenaktien werden ihren nächsten Hausschub starten.

Die US-Notenbank plant drei weitere Zinsschritte um jeweils 50 Basispunkte bis September, weshalb es die Edelmetallpreise schwer haben könnten in den nächsten drei Monaten. Andererseits kann sich die Lage sehr schnell ändern, weshalb man auf der Lauer sitzen sollte. Die aktuelle Korrektur bietet nicht nur Tradern gute Chancen auf zusätzliche Gewinne, sondern auch Investoren die Möglichkeit noch einmal günstig zu kaufen, bevor die Edelmetallpreise wieder ansteigen.

Die nächste Krise zieht bereits auf und selbst James Dimon, der CEO von JPMorgan, sagte letzte Woche, dass ein Hurricane die US-Wirtschaft treffen wird und man sich auf diesen vorbereite. Auch Elon Musk macht sich große Sorgen um die Wirtschaftsentwicklung und will vorausschauend 10% der Belegschaft von Tesla entlassen.

Noch zeigt sich der Arbeitsmarkt stark, doch ist dies ein nachlaufender Indikator. Die neuesten US-Arbeitsmarktdaten schlugen mit 390 Tsd. letzte Woche die Markterwartung von 325 Tsd. neu geschaffener Stellen außerhalb der Landwirtschaft, während der ADP-Arbeitsmarktbericht am Tag davor herb enttäuschte. All jene Stellen, die erst durch die QE-Programme geschaffen wurden, werden schnell wieder verlorengehen in den kommenden Monaten und Jahren steigender Zinsen.

Ein Aufschwung, der durch künstlich niedrige Zinsen erkaufte wurde, hat kein stabiles Fundament und wird immer wieder in sich zusammenfallen. Die Saat der nächsten Rezession wurde durch die QE-Programme bereits gelegt, worauf die Notenbanken wieder mit dem Drucken von neuem Geld aus dem Nichts reagieren dürften. Dies wird letztlich der Katalysator für weiter steigende Edelmetallpreise im Umfeld eines einbrechenden Dollars und Euros sein.



Die Erholung des Arbeitsmarktes durch die QE-Programme ist auf Sand gebaut

Rohölpreis wird hoch bleiben und wahrscheinlich weiter ansteigen

Der Rohölpreis stieg mittlerweile auf über 122 US-Dollar an und es zeigt sich aktuell immer noch ein Defizit in diesem Markt. Seit dem Vor-Corona Preisniveau hat sich der Preis verdoppelt und ein weiterer Preisanstieg in den nächsten Wochen scheint gut möglich zu sein. Damit dürften auch die Konsumgüterpreise in den nächsten Monaten weiter mit hohen Raten ansteigen.



Der Rohölpreis stieg auf den höchsten Stand seit 2008



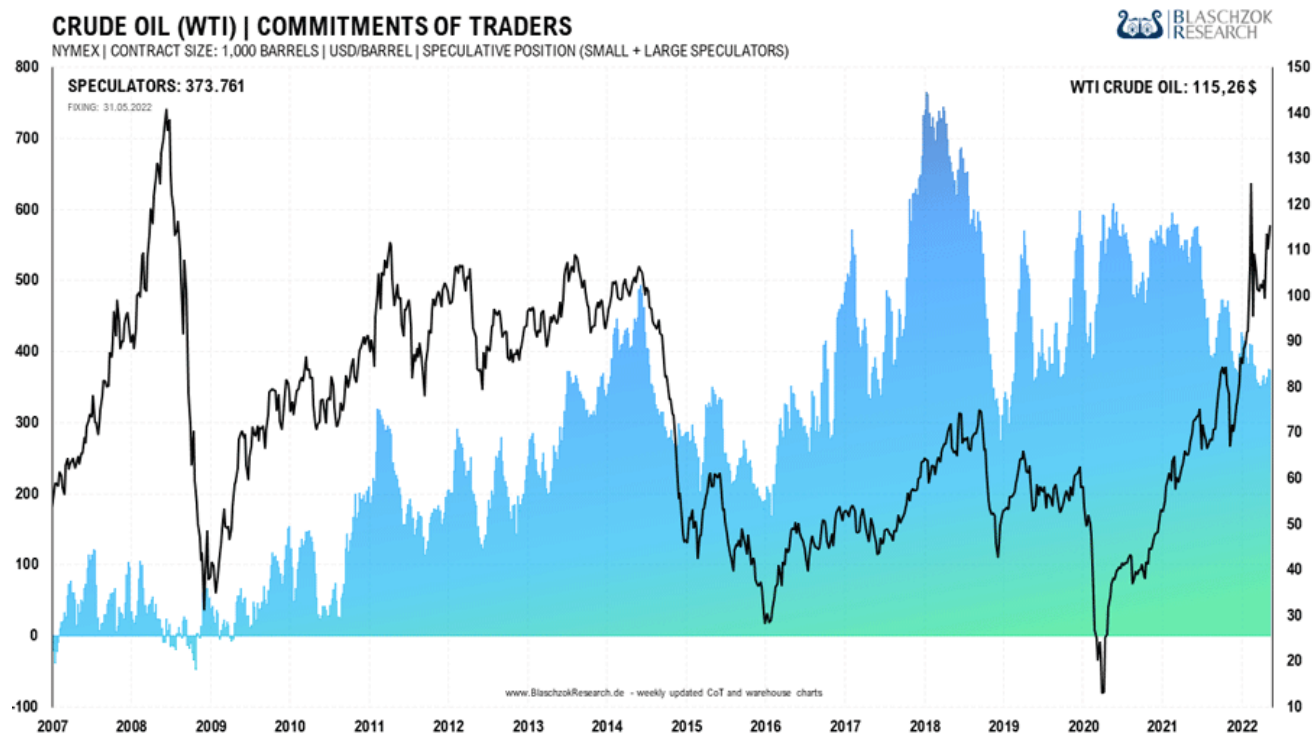
In Euro stieg der Rohölpreis längst auf ein neues Allzeithoch aufgrund der Euro-Abwertung

Im Laufe der Lockdown-Krise fiel der Rohölpreis kurzzeitig auf 10 \$ und erreichte zum Goldpreis einen historischen Tiefstand bei 0,25 Gramm Gold je Fass Rohöl. Mittlerweile stieg der Rohölpreis wieder auf den langfristigen Durchschnittspreis bei 2 Gramm je Fass an, womit Rohöl aktuell zum Gold fair bewertet ist.



Aktuell ist der Rohölpreis fair zum Goldpreis bewertet

Die Terminmarktdaten der letzten Monate zeigen, dass der Preisanstieg nicht durch eine Spekulation am Terminmarkt getrieben wurde, sondern vielmehr durch ein unvermindert bestehendes Defizit am Rohölmarkt. Die Nachfrage ist aktuell höher als das Angebot, was sich durch den Krieg in der Ukraine nur noch verschärft hat. Gleichzeitig ist der Terminmarkt relativ überverkauft im Vergleich zu den letzten drei Jahren, was weiteres Anstiegspotenzial durch Spekulation ermöglicht.



Die COT-Daten zeigen ein unvermindert hohes Defizit am Rohölmarkt, weshalb der Preis weiter ansteigen könnte

Aufgrund des Defizits und der Stärke, die sich in den Terminmarktdaten zeigen, waren wir seit Mitte April wieder auf der Käuferseite und haben jeden Rücksetzer als erneute Kaufchance genutzt. Die Stärke zeigte sich nun auch zuletzt im neuesten COT-Report, weshalb ich Rücksetzer weiterhin als Kaufchance sehe.



Aufgrund des Defizits am Markt stieg der Rohölpreis in den letzten beiden Monaten an

Rohöl wird zur Herstellung und zum Transport aller Produkte benötigt, weshalb die hohen Steigerungsraten der Konsumentenpreisindizes noch einige Monate bleiben dürften. Gerade in Europa darf man sich aufgrund

des schwachen Euros keine Hoffnungen machen, dass der Benzinpreis mittel- bis langfristig wieder fallen wird. Im Gegenteil sind weitere Preisanstiege in diesem und in den nächsten Jahren sehr wahrscheinlich.

Berechnet man den Rohölpreis in Gramm Gold, so zeigt sich, dass der reale Rohölpreis heute noch genauso günstig ist wie zur Jahrtausendwende, als dieser bei 20\$ lag. Nur in der Schwachwährung Euro ist der Rohölpreis seit damals rasant angestiegen, da der Euro durch das unablässige Drucken von Geld aus dem Nichts an Kaufkraft verloren hat. Dies gilt auch für den US-Dollar, dessen Geldmenge ebenso ausgeweitet wurde. Mit Gold können Sie Vermögen aufbauen und vor der Enteignung durch die Inflationssteuer schützen, sodass Sie sich auch in der Rente die bis dahin weiter gestiegenen Benzinpreise noch leicht leisten können.

© Markus Blaschzok
Dipl. Betriebswirt (FH), CFTE
Chefanalyst GoldSilberShop.de / VSP AG
[BlaschzokResearch](https://www.blaschzokresearch.de)
[GoldSilberShop.de](https://www.goldsilbershop.de)

>> Abonnieren Sie diesen wöchentlichen Marktkommentar [per Email hier](#)

Disclaimer: Diese Analyse dient ausschließlich der Information. Bei Zitaten ist es angemessen, auf die Quelle zu verweisen. Die in dieser Veröffentlichung dargelegten Informationen beruhen auf sorgfältiger Recherche und stellen keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf dar. Die gesamte Analyse und die daraus abgeleiteten Schlussfolgerungen spiegeln die Meinung und Ansichten des Autors zum Zeitpunkt der Veröffentlichung wider und stellen in keiner Weise einen Aufruf zur individuellen oder allgemeinen Nachbildung, auch nicht stillschweigend, dar. Handelsanregungen oder anderweitige Informationen stellen keine Beratungsleistung und auch keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren, derivativen Finanzprodukten, sonstigen Finanzinstrumenten, Edelmetallen und -hölzern, Versicherungen sowie Beteiligungen dar. Wir weisen darauf hin, dass beim Handel mit Wertpapieren, Derivaten und Termingeschäften, hohe Risiken bestehen, die zu mehr als einem Totalverlust des eingesetzten Kapitals führen können. Jeder Leser/Kunde handelt auf eigenes Risiko und auf eigene Gefahr. Eine Haftung für Vermögensschäden, die aus dieser Veröffentlichung mit möglichen Handelsanregungen resultieren, ist somit ausgeschlossen. Eine Verpflichtung dieses Dokument zu aktualisieren, in irgendeiner Weise abzuändern oder die Empfänger zu informieren, wenn sich eine hier dargelegte Stellungnahme, Einschätzung oder Prognose ändert oder unzutreffend wird, besteht nicht. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit wird nicht übernommen.

Die Verwendung von Hyperlinks auf andere Webseiten in diesem Dokument beinhaltet keineswegs eine Zustimmung, Empfehlung oder Billigung der dort dargelegten oder von dort aus zugänglichen Informationen. Markus Blaschzok übernimmt keine Verantwortung für deren Inhalt oder für eventuelle Folgen aus der Verwendung dieser Informationen. Des weiteren werden weder wir, noch unsere Geschäftsorgane, sowie Mitarbeiter, eine Haftung für Schäden die ggf. aus der Verwendung dieses Dokuments, seines Inhalts oder in sonstiger Weise, entstehen, übernehmen. Gemäß §34b WpHG weisen wir darauf hin, dass der Autor derzeit in ein oder mehrere der besprochenen Investmentmöglichkeiten investiert ist.

Dieser Artikel stammt von [GoldSeiten.de](https://www.goldseiten.de)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.goldseiten.de/artikel/541561--Warnung-vor-dem-Sturm---Rohoel-in-Gold-fair-bewertet.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2024. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).